

## Öffentlichkeit

Web: [gruene-flensburg.de](http://gruene-flensburg.de)  
E-Mail: [kgst@gruene-flensburg.de](mailto:kgst@gruene-flensburg.de)  
Telefon: +49 461 12607  
Adresse: Heinrichstr. 16b, 24937 Flensburg

Datum: 16.04.2023

Flensburg, 16. April 2023

# Unsere Antwort zur Kritik an unserer Naturschutz- und Flächennutzungs politik mit Blick auf Geschlossenheck und Bahnhofswald

Sehr geehrte Damen & Herren,

die Ratsfraktion und der Kreisverband von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Flensburg haben die offenen Briefe, die Anschreiben und die Kritiken zu unserer Haltung beim Thema Geschlossenheck wie auch erneut zum Bahnhofswald zur Kenntnis genommen.

**Mit Blick auf die Umsiedlung von Jacob Cement nach Geschlossenheck** wird uns z. B. vorgeworfen, unsere im Kommunalwahlprogramm 2023 formulierte Forderung nach konsequenter Nutzung von Leerständen nicht zu erfüllen. Dabei setzen wir uns seit Jahren (und auch weiterhin konsequent) nachweislich für eine Zweckentfremdungssatzung ein. Das wäre das Instrument, welches uns in Flensburg eine Handhabe gegen (spekulativen) Leerstand gäbe. Die Grüne Landtagsfraktion ist am Ball und der Wille der schwarz-grünen Landesregierung, grundsätzlich gegen Zweckentfremdung vorzugehen, ist bspw. im Wohnraumbereich mit dem am 4. April im Kabinett befassten Entwurf für ein Wohnraumschutzgesetz klar erkennbar. Und da dabei auch behauptet wird, dass die Finanzierung für das Projekt Hafen-Ost zusammengebrochen ist, müssen wir auch mit dieser aus unserer Sicht falschen Aussage aufräumen: Ja, die Städtebaufördermittel sind gedeckelt und die Entwicklung von Hafen-Ost wird sich deswegen etwas länger hinziehen. Es kann aber auch gut sein, dass die Fördermittel wieder an die Baupreisentwicklung angepasst werden. So sind aktuell die Wohnungsbaufördermittel (im allg. Sprachgebrauch: sozialer Wohnungsbau) erheblich aufgestockt worden. Wir werden im Hafen-Ost insgesamt 900 bis 1.000 Wohnungen bekommen, davon mind. 30 % im ersten Förderweg (Miete 6,80 €/ m<sup>2</sup>), über die Konzeptvergabe weiteren Wohnraum auch im zweiten (Miete 8,50 €/m<sup>2</sup>) und dritten (Miete 9,25 €/m<sup>2</sup>) Förderweg.

Im Kommunalwahlprogramm 2023 sprechen wir Grüne uns für eine Netto-Null-Versiegelung in Flensburg aus. Auch hier wird auf die Umsiedlung der Fa. Jacob Cement Bezug genommen und man sieht dies im Konflikt mit unserer Forderung. Wir setzen uns schon lange für eine Netto-Null-Versiegelung ein und konnten diese Forderung auch in der neuen Flensburg-Strategie verankern. Im Fall einer Umsiedlung des Baustoffhandels stünden einer Neuversiegelung von vielleicht 40.000 m<sup>2</sup> eine Entsiegelung von etwa 70.000 m<sup>2</sup> im neuen Quartier Hafen-Ost entgegen.

Wir Grüne haben dem Aufstellungsbeschluss für eine Umsiedlung des Baustoffhandels nach Geschlossenheck zugestimmt. Dieser Aufstellungsbeschluss ist der Auftrag an die Planungsbehörde Stadt Flensburg, eine Untersuchung einzuleiten, ob dieser Standort geeignet wäre. Hierbei werden unter vielen anderen Untersuchungen auch alle naturschutzrechtlichen Aspekte unter Beteiligung der Unteren Natur- und Wasserbehörde, der Unteren Wasserbehörde und der Unteren Bodenbehörde beleuchtet.

Diese Untersuchungen dauern i. d. R. ein bis zwei Jahre und münden bei positiver Beurteilung zunächst in einen Auslegungsbeschluss und Satzungsentwurf. Diesen werden wir dann sehr kritisch betrachten und anhand der dann vorliegenden Fakten befürworten oder ablehnen. Eine Umsiedlung ist notwendig, um im neuen Stadtteil Hafen-Ost dringend benötigten Wohnraum zu schaffen. Für Vorschläge, auf welche alternativen Flächen der Baustoffhandel im Osten der Stadt umsiedeln könnte, stehen wir jederzeit zur Verfügung.

**Mit Blick auf den Bahnhofswald** wird uns vorgeworfen, unsere Forderung nach Erhalt von innerstädtischen Grünflächen und Naturräume nicht ausreichend ernst zu nehmen. Dabei unterstützen wir, genauso wie im Hafen-Ost, eine innerstädtische Verdichtung, möglichst auch auf versiegelten Flächen. Auch im Sanierungsgebiet Bahnhofsumfeld besteht die Chance, Wohnen und Arbeiten zusammenzuführen und ein angstfreies Quartier zu entwickeln, das vielen Flensburger\*innen eine neue Heimat gibt. Es gibt viele Einzelinteressen, die verhindern wollen, dass das Bahnhofsumfeld entwickelt wird. Wir Grüne stehen nach wie vor hinter den Plänen des Sanierungsträgers für das Bahnhofsumfeld. Sicherlich werden nach den neuen Plänen für die Hauptfeuerwache die Karten hier neu gemischt. Das ändert aber nichts an unserer Haltung, dass wir Grünen für die Daseinsvorsorge aller Flensburger\*innen Verantwortung tragen.

Auch zu unserer Forderung nach mehr Biodiversität durch Reduzierung von Eingriffen in die Naturräume wird behauptet, wir tragen z. B. etliche Baum- und Buschrodungen „einfach so“ mit. Auch das ist falsch. Wir haben uns sehr intensiv mit der Neuaufstellung des kürzlich verabschiedeten Flensburger Landschaftsplans auseinandergesetzt. Dieser kartiert die Grünflächen und legt diese fest für die Übernahme in den Flächennutzungsplan. Wir haben Änderungsanträge gestellt, die dort, wo wir Mehrheiten im Planungsausschuss bzw. in der Ratsversammlung erreichen konnten, den Landschaftsplan noch grüner gemacht haben.

Wir haben in der ablaufenden Ratsperiode mehrere Anträge zu einem Aufforstungskonzept, zu der Einrichtung eines neuen Naturschutzgebietes, zur Einrichtung neuer geschützter Landschaftsbestandteile (GLBs) und zur Entsiegelung der alten Ringstraße und folgender Bepflanzung mit mehreren hundert Bäumen gestellt. Wir werden auch in Zukunft dafür sorgen, dass bestehender Baumbewuchs geschont und Neuanpflanzungen angeordnet werden.

Wir wünschen uns für die Zukunft einen sachlichen und keinen polemischen Dialog und bedanken uns für die Aufmerksamkeit.

Mit freundlichen Grüßen

**Stefan Thomsen**  
Ratsfraktion  
*Ratsherr, stv. Fraktionsvorsitzender*  
*Planungspolitischer Sprecher*

**Leon Bossen**  
Kreisverband  
*Kreisvorsitzender*